

## Presseinformation

### Payment Services Austria startet nach einem erfolgreichen Jahr im Bankomatkartengeschäft mit einem neuen Angebot: Ab März kann mit der Bankomatkarte auch kontaktlos bezahlt werden.

**Wien, am 16. Jänner 2013.** Payment Services Austria (PSA) – ein Tochterunternehmen der österreichischen Banken und seit Mitte 2012 für die stabile und sichere Abwicklung des Bankomat- und Bankomatkartengeschäfts sowie die Entwicklung von marktadäquaten Bankomatkartenfeatures für die österreichischen Banken zuständig – blickt auf ein sehr positives Geschäftsjahr zurück. Dem Trend der Vorjahre folgend, hat sich der Bankomat- und Bankomatkartenmarkt auch 2012 weiterhin erfreulich entwickelt:

- Die Anzahl der Geldausgabegeräte wurde von 7.690 auf **7.765 Bankomaten** gesteigert (+1 %).
- Die Zahl der ausgegebenen Bankomatkarten erhöhte sich um 3,1 % von rund 8,3 Millionen auf **8,6 Millionen Karten**. Damit besitzt nun jeder Österreicher über 15 Jahre statistisch gesehen 1,2 Bankomatkarten.
- Insgesamt wurden 2012 rund **508 Millionen Transaktionen** an Bankomaten und mit Bankomatkarten durchgeführt (+6,8 % gegenüber 2011). Davon entfallen **142 Millionen** auf **Abhebungen** mit österreichischen Bankomatkarten im In- und Ausland und **366 Millionen** auf **POS-Transaktionen** (Bezahlvorgänge mit Bankomatkarte an Bankomatkassen). Rein rechnerisch wurden 2012 also pro Tag rund 1,4 Millionen Transaktionen getätigt.
- Wertmäßig beträgt das Volumen der insgesamt rund 508 Millionen Transaktionen knapp **36,2 Milliarden Euro**. Das sind um 6,1 % mehr als 2011 (34,1 Milliarden Euro).

Dazu Rainer Schamberger, Vorsitzender der Geschäftsführung von Payment Services Austria (PSA): „Die Entwicklung des Bankomat- und Bankomatkartenmarktes zeigt, dass die Österreicherinnen und Österreicher immer öfter bargeldlos zahlen. Die Bankomatkarte ist dabei das bevorzugte Zahlungsmittel. Diesem Trend leisten wir verstärkt Folge, indem wir ab März zusätzlich die Möglichkeit des kontaktlosen Zahlens mit Bankomatkarte für Beträge bis 25 Euro anbieten. Dabei ist keine PIN-Eingabe mehr erforderlich. Es muss lediglich die Bankomatkarte nahe an das Lesemodul einer entsprechend ausgerüsteten Bankomatkasse gehalten werden. Der Bezahlvorgang wird damit erheblich verkürzt und vereinfacht.“



## **Kontaktlos bezahlen mit Bankomatkarte: Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen – Start des Echtbetriebs im März 2013**

Die neue Bezahlweise basiert auf der NFC-Technologie. Die Abkürzung steht für „near field communication“. Ein entsprechendes Pilotprojekt zum kontaktlosen Bezahlen mit Bankomatkarte wurde von Payment Services Austria (PSA) im 4. Quartal 2012 durchgeführt. Im Rahmen dieses Pilotprojekts wurden für eine Dauer von vier Wochen zahlreiche Einkäufe mit den neuen NFC-fähigen Bankomatkarten erfolgreich durchgeführt. Die Rückmeldungen der insgesamt 500 Pilotierungsteilnehmer bestätigten die einwandfreie Kontaktlosfunktion der Karten und den einfachen Zahlvorgang des kontaktlosen Bezahls. Mit März 2013 startet nun der Echtbetrieb. Die Ausgabe der neuen, NFC-fähigen Bankomatkarten erfolgt im Rahmen des tourlichen Kartenaustauschs durch die österreichischen Banken.

Mit dem kontaktlosen Bezahlen per Bankomatkarte wird eine bereits bestehende Bezahlform vereinfacht, die schon vielen Österreicherinnen und Österreichern sehr geläufig ist. Daher ist keine besondere „Umgewöhnung“ erforderlich. Zusätzlich ist diese neue Bezahlform für all jene sehr attraktiv, die es bisher als umständlich empfunden haben, für kleine Beträge die Karte ins Lesegerät zu stecken, den PIN-Code einzutippen und daher bevorzugt bar bezahlt haben. Selbstverständlich bleibt neben der Kontaktlosfunktion auch die bisherige Bezahlmöglichkeit mit PIN-Eingabe bestehen.

### **Sicher bezahlen mit Bankomatkarte**

Das Thema Sicherheit steht bei den NFC-fähigen Bankomatkarten selbstverständlich ebenso an erster Stelle wie bei den klassischen Funktionalitäten der Bankomatkarte mit Eingabe des PIN-Codes. Dazu David Ostah, COO von Payment Services Austria (PSA): „Bei der Entwicklung der Bankomatkarten für die österreichischen Banken verwenden wir ausschließlich die von großen Kartenunternehmen wie MasterCard und VISA für mehrere Jahre zertifizierten und für den Einsatz freigegebenen Chipplattformen. Dabei ist sichergestellt, dass bei der Benutzung der Bankomatkarte nur Datenelemente gelesen werden können, die für eine Transaktion unbedingt erforderlich sind. Keinesfalls befindet sich der PIN-Code auf der Karte, weder verschlüsselt noch unverschlüsselt. Das macht ein direktes Auslesen des PIN-Codes aus der Karte unmöglich.“

Um die sichere Nutzung von Bankomatkarten zu gewährleisten, trifft den Karteninhaber allerdings auch eine gewisse Sorgfaltspflicht mit der Einhaltung wesentlicher Grundregeln. **Payment Services Austria (PSA) empfiehlt, beim Beheben von Geld an Bankomaten und beim Bezahlen mit PIN-Code folgendes zu beachten:**

- Der PIN-Code sollte nirgends aufgeschrieben werden, insbesondere nicht auf der Bankomatkarte oder auf einem Zettel, der gemeinsam mit der Karte aufbewahrt wird.
- Der PIN-Code darf niemandem bekanntgegeben werden, weder schriftlich noch mündlich.
- Es sollte auf jeden Fall darauf geachtet werden, dass beim Geldbeheben oder beim Zahlen mit der Bankomatkarte und dem PIN-Code kein Dritter „hilft“ oder dem Karteninhaber über die Schulter schaut.
- Beim Geldabheben soll das Zahlenfeld am Bankomaten während der PIN-Code-Eingabe mit der freien Hand abgedeckt werden.

- Eine PIN-Code-Eingabe ist nur an Bankomaten, Bankomat-kassen, Quick-Ladeterminals oder an Automaten (z.B. Fahrscheinautomaten) erforderlich. Der PIN-Code sollte keinesfalls in ein anderes Gerät eingegeben werden.
- Wenn die Bankomatkarte verloren geht, gestohlen wird oder nicht mehr aus dem Bankomaten herauskommt, sollte sie **sofort** über die Bank gesperrt werden. Die Sperre ist weltweit gültig. Im Fall des Diebstahls muss dieser auch umgehend der Polizei angezeigt werden.
- Die Kontoauszüge sollen regelmäßig auf unbekannte Zahlungen oder ungewöhnliche Behebungen kontrolliert werden.

#### **Über Payment Services Austria (PSA)**

Payment Services Austria ist DAS Kompetenzzentrum für alle Themen rund um die Bankomatkarte und die Bankomaten. 2012 durch die verhältnismäßige Abspaltung von PayLife gegründet, steht Payment Services Austria (PSA) im Eigentum der österreichischen Banken. Als Partner der Banken sorgt der Spezialist für bargeldloses Zahlen für die stabile und sichere Abwicklung sämtlicher Bankomat- und Bankomatkartentransaktionen und unterstützt mit marktdäquaten Lösungen und erstklassigem Kundenservice.

#### Rückfragehinweis:

Edith Holzer  
edith holzer communications  
Erdbergstraße 10/52  
A-1030 Wien  
Mobil: 0664/1240362  
E-Mail: edith.holzer@clear-id.net

Martina Nadler  
Payment Services Austria GmbH  
Rennweg 46-50  
A-1030 Wien  
Tel.: 01/717 18 DW 101  
www.psa.at